
III. Amerika.

1. Im nördlichsten Amerika*.

Im Osten der Hudsonbai zieht sich die gewaltige, noch wenig bekannte Halbinsel Labrador hin. Ganz besonderes Interesse bietet Labrador, wenn man es mit der skandinavischen Halbinsel, welche es an Größe ungefähr um das Doppelte übertrifft, vergleicht. Symmetrisch mit ihr liegt Labrador an der Westseite des Atlantischen Ozeans und ist wie sie durch ein Binnenmeer, die der Ostsee entsprechende Hudsonbai, von dem sich weiterziehenden Weltteile abgetrennt. Der Hauptunterschied liegt darin, daß diese Gegend bedeutend südlicher liegt als Skandinavien; ihr nördlichstes Vorgebirge ist auf dem Breitengrade des südlichsten Norrlands gelegen, während ihr südlicher Teil sich mit ihrer breiten Front ebenso nahe an den Äquator heranzieht wie Nordfrankreich.

Man sollte infolgedessen erwarten, hier ein aufblühendes, reich bevölkertes Gebiet zu finden, welches noch mehr Bedeutung dadurch besäße, daß kein Teil des amerikanischen Kontinents Europa so nahe liegt wie gerade Labrador. Wie unähnlich ist die Wirklichkeit diesem Bilde! Beinahe schon bei seiner Entdeckung ist Labrador als eine für Menschen fast unbewohnbare Wildnis bekannt gewesen. Die Küsten werden von allen Seiten mit kaltem Wasser bespült. Beim Vergleichen wollen wir von den Temperaturverhältnissen am atlantischen Ufer auf dem Breitengrade von Gothenburg ausgehen. Einer mittleren Kälte von 24° im Januar, also einer viel kälteren Temperatur als auf Spitzbergen, entspricht ein Sommer, dessen heißester Monat +8½° warm ist, ungefähr so wie im südlichen Grönland. Weiter nach Norden hin wird es noch viel kälter, und in der anderen Richtung ent-

* Nordenskjöld, Die Polarwelt und ihre Nachbarländer. Teubner, Leipzig.